

Ingenieurwissen

**Kunststoffe
bei der
Innenausstattung
von
Fahrzeugen**

3.3

VDI

Herausgeber:
Verein Deutscher Ingenieure
VDI-Gesellschaft Kunststofftechnik

Inv.-Nr. Z 104



VDI-Verlag GmbH
Verlag des Vereins Deutscher Ingenieure · Düsseldorf

TECHNISCHE HOCHSCHULE DARMSTADT

Fachgebiet Fahrzeugtechnik

Prof. Dr.-Ing. B. Breuer

Petersenstraße 30

6100 Darmstadt

17. Okt. 1979

Inhalt

<i>Hermann Halblitzel und Jürgen Adler</i> Vom Kutschbock zum Cockpit	1
<i>Guiorgetto Guigiaro</i> Zukunftsgedanken zum Gestalten der Inneneinrichtung	25
<i>Peter Behr</i> Sicherheits- und Gesetzesanforderungen an den Innenraum	43
<i>Walter Behrens</i> Werkstoffe für die Lenkradummantelung	51
<i>Klaus Melzer und Jürgen Skowronnek</i> Schalttafelträger aus beharztem bzw. beleimten Holzfaserformstoff – Vorteile und Grenzen –	57
<i>Gerhard Holzer</i> Herstellen von Fahrzeugsitzen aus beschichteten Textilgeweben mit PUR hinterschäumt	67
<i>Edmund Hellriegel</i> Seiten- und Innenverkleidung	75
<i>Rudolf Fernengel</i> Die Türverkleidung der großen BMW-Modelle	101
<i>Helmuth Repper</i> Vorgeformte Teppiche im Innen- und Kofferraum	107
<i>Hartmut Schriever</i> Verkleidungsteile aus holzmehlgefülltem Polypropylen	119

<i>Aage Diamant</i>	
Vorgefertigte Dachhimmel	139
<i>Rudolf Fernengel</i>	
Fertighimmel-Erfahrungen bei BMW	143
<i>Wolfgang Heck</i>	
Erfahrungen mit Fertighimmeln bei Porsche	149
<i>Werner Falk und Alfred Krüger</i>	
Zur Problematik der Farbgebung von Kunststoffteilen im Fahrzeug-Innenraum	155
<i>Heinz Schmidt</i>	
Kunststoffe bei der Innenausstattung von Nutzfahrzeugen.	163
<i>D. F. Gentle</i>	
Die amerikanische Herausforderung oder der Einfluß der amerikanischen Entwicklung, bezogen auf die Innenausstattung der europäischen Fahrzeuge	171
Autoren.	177
Sachwortverzeichnis.	180

Vom Kutschbock zum Cockpit *Hermann Hablitzel und Jürgen Adler*

Vom Kutschbock aus wurden die speziellen Fahrzeuge, die Kutschen, geleitet. Die Fahrer, die sogenannten Kutscher, waren Geister, deren Aufgabe nicht nur darin bestand, die Kutsche zu steuern, sondern sie mußten es auch pflegen, die Kutsche in gebräuchsfähigem Zustand zu halten. Das war ihnen im allgemeinen nicht zugemutet. Jemand, der die Kutsche suchte, die anstelle von Pferden solche Aufgaben übernehmen sollten, denen es nicht notwendig war, Ruhepausen einzulegen, mußte sich damit begnügen, gleichmäßiger absolvieren konnten, Bild 1. Die Herstellung solcher Fahrzeuge war sehr teuer, sehr bald wurde deshalb aus der Kutsche ein Fahrer, Chaffeur genannt, wurde auch



Bild 1. Die letzte Fahr der Postkutsche von Schö...